

Das größte Hotel Hamburgs

HC Hagemann baut 18-geschossiges Hochhaus mit 600 Zimmern

MARITIMES
WISSENSCHAFT
PROJEKTE
LEBEN IM QUARTIER
KULTUR WOHNEN ARBEITEN
GASTRONOMIE INNOVATION
START-UPS LEBEN
VISIONEN KUNST

Am Westlichen Bahnhofskanal wird das größte Hotel Hamburgs mit 600 Zimmern gebaut. Ideengeber und Projektentwickler ist Arne Weber, Geschäftsführer und Inhaber des Bauunternehmens HC Hagemann. Der Bau des vom Architekten Heiner Limbrock entwickelten 18-geschossigen Hochhauses soll Ende 2019 beginnen und zum Jahreswechsel 2020/21 fertiggestellt werden. Weber: „Vom Konzept her haben wir Hotel neu gedacht.“

Schon der Name wird für Erfolg sorgen: HIP Hotel Hamburg. Er definiert das Hotel als Bestandteil des nur einen Steinwurf entfernten ebenfalls von HC Hagemann entwickelten Innovationszentrums Hamburg Innovation Port (HIP) und setzt gleichzeitig auf die frischen Assoziationen des Adjektivs hip.

Auch optisch wird das Hotel glänzen: Es beeindruckt durch eine einzigartige Sinusfassade, auf die sich individuelle Graffiti-muster projizieren lassen. Außergewöhnlich ist auch der charakteristische Zickzack-Grundriss des Gebäudes. So werden die Gäste aus allen Zimmern den Blick auf den Harburger Binnenhafen und die Schlossinsel sowie aus den oberen Etagen auf die Hamburger Kirchtürme und die Elbphilharmonie genießen können.

Das ist noch lange nicht alles. Weber: „Wir haben überlegt, was braucht ein Hotel wirklich, was braucht es nicht.“ Das Angebot soll sich auf das Wesentliche konzentrieren. Deshalb wird es im Erdgeschoss einen 1.000 Quadratmeter großen Multifunktionsraum für Frühstück und Events geben.

Die 20 Quadratmeter großen Zimmer werden mit modernster Technik ausgestattet und im Industrie-Design gestaltet. Mit dem Verzicht auf Überflüssiges senkt Weber, der das Hotel auch selbst betreiben will, die Betriebskosten und kann mit einem Zimmerpreis um 70 Euro starten.

Auf welche Gäste zielt das Hotel mit seinem innovativen Konzept? In der Nähe des Innovationszentrums HIP wird es zur ersten Adresse für Kongresse und Veranstaltungen, genauso wie für Hamburg-Touristen aus dem In- und Ausland. An dieser Stelle mussten noch einmal Ideen entwickelt werden. Schreckt die Touristen möglicherweise der Weg von Harburg nach Hamburg?



Steil in die Zukunft:
Das HIP Hotel Hamburg setzt neue Maßstäbe.

Es gäbe in der Nähe eine S-Bahn-Station, mit dem Auto wäre es schon umständlicher – zumal man zurzeit wegen der vielen Baustellen kaum aus Harburg rauskommt. Mit einer Hotelfähre, die jede Stunde regelmäßig zu den Landungsbrücken

oder direkt zur Elbphilharmonie fährt, könnte auf die Hotelgäste sogar ein kleines maritimes Abenteuer warten. Weber: „Wir sind bereits dabei, das zu planen.“ (ag)

www.hcagemann.de

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nun liegt der Jahrhundertsommer schon wieder hinter uns. Ein Sommer, in dem wir die alte Strandbar am Veritaskai stark vermisst haben – und uns gewünscht hätten, das geplante Freibad am Ziegelwiesenskanal wäre schon realisiert. Ein dynamischer Sommer für den Channel Hamburg. Mit weiteren großen Schritten geht es voran – in Richtung Arbeiten, Wohnen und Leben.

Seit der Grundsteinlegung des HIP kann ich mich täglich persönlich durch den Blick aus meinem Bürofenster vom Baufortschritt überzeugen. Beim Lunch in der Fischhalle stöbere ich im Kulturprogramm für die nächste Woche. Von vormals nackten Häuserwänden schauen mich nun Malereien internationaler Künstler an. Der HHIS 2018 hat die Hamburger Tech-Szene vor der Haustür versammelt. Wo zukünftig unsere Gäste logieren, ist seit Kurzem auch klar. Und mit Spannung erwarte ich, wer denn nun wirklich ins Bornemannsche Haus einzieht – Studierende oder Gastwissenschaftler?

Was noch alles passiert ist und passieren wird? Blättern Sie rein in die neue channel hamburg news!

Martin Mahn
Vorstandsvorsitzender



Der Grundstein ist gelegt

Hamburg Innovation Port

Eine Idee nimmt Gestalt an: In der Blohmstraße ist der Grundstein für den Hamburg Innovation Port (HIP) gelegt worden. Damit festigt der Channel Hamburg seine Position als starker Pfeiler einer aufstrebenden Innovationsmetropole Europas.

„Wir sind sehr motiviert, mit dem HIP einen Beitrag zum Innovationspark-Konzept des Senats zu leisten“, sagt Arne Weber, Ideengeber und Investor. Der Channel Hamburg sei schon vor 25 Jahren als channel harburg mit dem Untertitel „future made in Hamburg“ gestartet. Seitdem stehe der Standort für Innovation. So wurden neben den Bauplänen und einigen Münzen auch ein Mini-Reaktor aus dem Institut für Verfahrenstechnik und ein Reagenzglas mit dem in der TUHH entwickelten leichtesten Material der Welt in den Grundstein gelegt.

Schon 2019 solle der erste Bauabschnitt bezugsfertig sein, gleich im Anschluss werde das mit 20.000 Quadratmetern größte Gebäude des modular aufgebauten architektonischen Masterplans der renommierten Architekten MVRDV aus Rotterdam gebaut.

Mit dem HIP findet der neue TU-Präsident Prof. Dr. Ed Brinksma auch beste Voraussetzungen vor, um die Wachstumspläne der Hochschule umzusetzen. „Das einzigartige Umfeld mit außeruniversitären Forschungsinstituten wie dem Deutschen Institut für Luft- und Raumfahrt oder dem

Fraunhofer Institut für Maritime Logistik und Dienstleistungen, der TUTECH, den ansässigen Unternehmen und Start-ups ermöglicht es, innovative Technologien von den Grundlagen bis zur Anwendung zu entwickeln“, sagt Brinksma. (ag)

www.hamburg-innovation-port.com



Der Grundstein für den Hamburg Innovation Port ist gelegt – Investor Arne Weber, TUHH-Präsident Prof. Dr. Ed Brinksma, stellvertretender Bezirksamtsleiter Harburgs Dierk Trispel und Wirtschaftsminister Frank Horch (v. l.)



Quartier 319: die Richtkrone über dem Neubau

Maritimes Wohnen am Kaufhauskanal

Im Juni war es so weit – Richtfest im Quartier 319

Eigentum und Miete – der zweite Bauabschnitt zwischen Kaufhauskanal und Harburger Schloßstraße bietet Wohnen für alle. Das QUARTIER 319 MARITIM der Behrendt-Gruppe setzt eine Erfolgsgeschichte fort, die schon mit den ersten Häusern nebenan für Aufsehen gesorgt hat.

Anfang Juni erhob sich die Richtkrone über das neue Wohnquartier, das von Kopenhagener Architekten exklusiv im skandinavischen Stil gestaltet worden ist und zukünftig aus neun Gebäuden besteht. Dr. Jan Behrendt freut sich über die Erweiterung des IBA-Projekts „Wohnen am Kaufhauskanal“, das vom Hamburger Architekten- und Ingenieurverein als Bauwerk des Jahres 2016 ausgezeichnet wurde.

Im Harburger Binnenhafen entstehen gerade drei weitere Häuser mit insgesamt 32 Eigentumswohnungen mit zwei bis fünf

Zimmern. Derzeit stehen noch attraktive 3- und 4-Zimmer-Wohnungen zum Verkauf. Die Wohnungen sind zwischen 90 und 145 Quadratmeter groß und verteilen sich auf bis zu vier Etagen. Neu hinzu kommt ein viergeschossiger Mietkomplex mit 59 Wohnungen.

Ab Mitte November startet die Vermietung der 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von ca. 48 bis 85 Quadratmetern, die dann ab Mai 2019 bezugsfertig sind. (ag)

www.319maritim.behrendt.hamburg



Behrendt: fertiggestellter erster Bauabschnitt

SCHELLERDAMM 1-7 · 21079 Hamburg

schellerdamm1.de
Wohnungen
und Einzelhandelsflächen



Die Wohnungen sind besonders für Wohngemeinschaften und Familien geeignet. Das Gebäude ist nachhaltig gebaut und wird mit einem kostengünstigen regenerativen Heizungs- und Warmwassersystem betrieben. Zur Vermietung steht eine Einzelhandelsfläche mit ca. 752 m², teilbar ab ca. 280 m².

Kontakt:
Rosenhof Grundstücksverwaltung GmbH
Telefon +49 (40) 40 19 38 - 0
Telefax +49 (40) 40 19 38 - 38
E-Mail kontakt@rosenhof-gmbh.de

aurelius

Baubeginn im Frühjahr 2020

Neuländer Quarree: Ein Projekt kommt in Fahrt

Neuländer Quarree:
das neue Eingangstor
zum Harburger Binnenhafen

Es ist neben dem Hamburg Innovation Port das größte und wichtigste städtebauliche Projekt im Channel Hamburg: Seit der Übernahme durch die CG Gruppe und mit einem neuen Masterplan kommt das Neuländer Quarree jetzt richtig in Fahrt.

Auf dem 43.895 Quadratmeter großen ehemaligen Bahngelände zwischen Hannoverstraße und Östlichem Bahnhofskanal will der Berliner Projektentwickler ein Quartier errichten, das Wohnen, Arbeiten und Leben vereint. Besonderer Wert wird dabei auf Nachhaltigkeit gelegt: So soll es unter anderem Car-Sharing, E-Mobilität, Lastenfahräder oder Bike-Sharing mit selbst erzeugter regenerativer Energie geben.

Geplant sind ca. 472 Wohnungen, dazu Einzelhandel, Gastronomie, eine Kita und ein Hotel. Interessenten für die Wohnungen können sich schon jetzt vormerken lassen – benötigt werden nur Angaben zur gewünschten Größe und zum Miet- oder Kaufinteresse.

Zurzeit läuft noch das Verfahren für einen vorhabensbezogenen Bebauungsplan auf

Basis des geänderten Masterplans. Dazu sind noch einige Gutachten in Arbeit. Ende dieses Jahres sollen die letzten Ruinen – unter anderem das Gebäude eines Autohändlers – auf dem Areal abgebrochen werden. Die CG Gruppe hofft auf eine Baugenehmigung im vierten Quartal 2019.

Anfang 2020 könnte dann mit dem Bau begonnen werden. Läuft alles nach Plan,

sollte im Sommer 2023 alles fertig sein. Ganz wichtig dabei: Die CG Gruppe betont, dass sie weiterhin den Fokus auf eine Fertigstellung des „Technologieriegels“ als Abschirmung gegen benachbarte Betriebe vor Bezug der Wohnungen legt. (ag)

Wohnung vormerken?

Mail an hamburg@cg-gruppe.de

Stichwort: Neuländer Quarree



Das gefühlte Zentrum

Richtfest für das Brückenquartier der Lorenz-Gruppe

Es war mehr als ein Richtfest. Mit dem Brückenquartier zwischen Östlichem Bahnhofskanal und Theodor-Yorck-Straße wächst auch das – zumindest gefühlte – Zentrum des Binnenhafens heran. Jedenfalls wird mit der Eröffnung des ersten nennenswerten Einzelhandels im Quartier ein neuer Treffpunkt entstehen.

Das 40-Millionen-Euro-Projekt der Lorenz-Gruppe ist für den Partner und Generalunternehmer, die Willi Meyer Bauunternehmen GmbH, kein einfacher Bau. „Der Untergrund, die alte Kaimauer und der Vollsortimenter mit seinen Anforderungen an Kühlung und Klimatisierung waren echte Herausforderungen“, sagt Projektentwickler Frank Lorenz. Dazu kam das extreme Wetter – vor allem der lange heiße Sommer.

Das Brückenquartier – benannt nach den Klappbrücken über den Östlichen und den Westlichen Bahnhofskanal – besteht aus ei-

nem Büro- und Geschäftshaus mit hochwertigen und repräsentativen Büroeinheiten in den Obergeschossen sowie einem Wohnhaus mit 56 Wohnungen in direkter Wasserlage. Im Erdgeschoss beider Gebäude entstehen ein Edeka-Markt und mehrere kleinere Ladeneinheiten für den täglichen Bedarf.

Die Ansiedlung des Vollsortimenters ist für Harburgs Baudezernenten Jörg Penner ein Beleg dafür, dass sich der Binnenhafen längst von einem reinen Wirtschaftsstandort, in dem neben den Hafenerbetrieben Zukunfts-



branchen angesiedelt werden sollten, zu einem urbanen Quartier mit Wohnen und Arbeiten gewandelt hat. Und gerade für den Bau von Wohnungen sieht Penner noch großes Potenzial. (ag)

Bestes Wetter beim Richtfest Brückenquartier – Wohnen und Arbeiten im Harburger Binnenhafen: Per Carsten Meyer, Frank Lorenz und Jörg Penner sind guter Dinge (v. l.)

www.lorenz.hamburg



175 Jahre

spkhh.de/mobilesbezahlen

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

* Für Android™ und bei teilnehmenden Sparkassen verfügbar. Android ist eine Marke von Google LLC

Aus Nähe wächst Vertrauen

 **Sparkasse
Harburg-Buxtehude**

Channel Hamburg wird HIP

Wirtschaftsbehörde legt Konzept für das Netz Hamburger Innovationsparks vor

Im Süden Hamburgs wusste man es schon lange: Dank der Nähe zur Technischen Universität und zum hit-Technopark sowie dem Schaffen durch jede Menge kreativer Köpfe hat der Strukturwandel im Harburger Binnenhafen eine besondere Dynamik bekommen. Jetzt wurde der Channel Hamburg offiziell in den Stand eines „Hamburger Innovationsparks“ erhoben.



„Urbanität und Synergie: Der Innovationspark am pulsierenden Standort Harburg überzeugt durch sehr hohe Eigendynamik sowie sein kontinuierliches Wachstum in den Bereichen Forschung und Technologie, auch dank privater Investoren.“ So jubelt die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation in ihrer Informationsbroschüre über das Netz Hamburger Innovationsparks. Weiterhin bietet der Standort exzellente Voraussetzungen für den Wissenstransfer zwischen Unternehmen und Hochschulen – beispielsweise durch die ortsansässige Technologietransfergesellschaft TUTECH.

Einer der überzeugendsten Standortfaktoren sei die Möglichkeit für junge wie auch etablierte Unternehmen, auf die Kompetenz der unterschiedlichsten wissenschaftlichen Einrichtungen zurückzugreifen. Geplant seien darüber hinaus weitere Lehrstühle im Bereich Digitalisierung/Ingenieurwissenschaft

ten an der TUHH und die Ansiedlung des Fraunhofer-Centers für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML neben Werner Pfeifers Fischhalle.

Die Wissens- und Technologietransfergesellschaft TUTECH betreue unter anderem Kooperationsprojekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Im Innovation Campus Green Technologies (ICGT) stelle sie wissensbasierten Start-ups modernste Infrastrukturen bereit und kümmere sich gemeinsam mit dem Startup Dock um Existenzgründungen aus der Hochschule und ihrem Umfeld.

Da der Harburger Binnenhafen zugleich dank privater Investoren mit attraktiven Wohnungen und Hotels lockt, ist hier eine einzigartige Mischung aus Innovation, Arbeiten und Leben in maritimer Atmosphäre entstanden. (ag)

www.hamburg.de/bwvi/innovationsparks/

Gebündelte Ressourcen auf über 12.000 Quadratmetern

Garz & Fricke bleibt in der Region

Groß und modern: Das wird das neue Domizil von Garz & Fricke

Die Garz & Fricke GmbH – eine Erfolgsgeschichte aus der Harburger Innovationsregion. Der Entwickler und Produzent von elektronischen Geräten muss expandieren und zieht vom hit-Technopark auf die Bahnlinie zwischen Stadtautobahn und Eisenbahn.

Manfred Garz und Matthias Fricke gründeten das Unternehmen 1992. Heute haben sie mehr als 100 Mitarbeiter und sind Marktführer für Elektronik in Tabakautomaten im deutschsprachigen Raum. 2020 wollen sie europäischer Marktführer für ARM-basierende HMI-Systeme sein.

Da die kaufmännischen und technischen Ressourcen weiterhin in der Region gebündelt bleiben sollen, entstehen jetzt eine Werkhalle mit Montage- und Laborarbeitsplätzen sowie Lagerflächen und ein Verwaltungsbau für Büro- und Labornutzung mit insgesamt 12.826 Quadratmetern Nutzfläche. (ag)

www.garz-fricke.com



80.000

Gastronomieartikel unter einem Dach



Ihr Partner für Erfolg

Das speziell auf die Bedürfnisse der Gastronomie zugeschnittene Handelshof Gastro Konzept setzt in Sortiment, Dienstleistung und Kundenbetreuung neue Maßstäbe.

Lassen auch Sie sich daher begeistern: Äußern Sie Ihre Wünsche, fordern Sie die gut ausgebildeten, branchenerfahrenen Fachberater heraus und sichern Sie sich durch überzeugende Lösungen den entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Handelshof Hamburg
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Nartenstraße 31, 21079 Hamburg
Telefon 040 77 120-0

Mo – Fr 6.00 – 20.30 Uhr
Sa 7.00 – 20.00 Uhr
www.handelshof.de



Neubau mit attraktiven Details

Schellerdamm: Kombination aus Gewerbefläche und loftähnlicher Wohnung



So soll er aussehen: erster Eindruck des Neubaus am Schellerdamm

Am Schellerdamm 9 entsteht ein weiterer Baustein für die Entwicklung des Binnenhafens zu einem urbanen Quartier mit einer lebendigen Mischung aus Arbeiten, Freizeit und Wohnen. Das Architektenbüro **limbrock • tubbesing** baut für die **Rosenhof Grundstücksverwaltung GmbH** ein Gebäude mit 23 Wohnungen und fünf Gewerbeflächen mit insgesamt 390 Quadratmetern.

Der besondere Clou des Neubaus: die kleineren Gewerbeflächen im Erdgeschoss mit direkt maisonette-artig angeordneten Räumen im ersten Obergeschoss. Sie können sowohl als Atelier oder Büro als auch als Wohnung genutzt werden. Die Architekten wollen damit eine Klientel ansprechen, „die von anderen Orten Hamburgs wie zum Beispiel der Speicherstadt durch weitergehende Segregation verdrängt werden“. Attraktiv dürften diese Räume vor allem für Nutzer und Bewohner sein, deren Privatleben und Berufstätigkeit sehr eng miteinander verquickt sind. Das können

Künstler, Kunsthandwerker, Kleinhandwerker oder Dienstleister sein.

In den Obergeschossen werden kleinere bis mittlere Wohnungsgrößen angeboten, loftartig mit jeweils einem Bad- und Küchenkern. Alle Wohnungen sind nach Westen oder Süden ausgerichtet, sämtliche Fenster sind bodentief und so konstruiert, dass die besonderen Schallschutzanforderungen in diesem Quartier erfüllt werden: 30 Dezibel „vor dem Ohr des Schlafers“ werden auch nachts bei geöffnetem Fenster eingehalten.

Auf der oberen Dachfläche wird es eine Kinderspiel- und Freizeitfläche geben, die mit einem behindertengerechten Aufzug erreicht werden kann. Und im Keller wird eine gesicherte Fahrradgarage mit Stromversorgung für E-Bikes eingerichtet. (ag)

www.aurelius.de

Alles neu bei Harburg-Freudenberger

Unternehmen bleibt in Harburg

Neustart bei der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH: Ab Mitte 2020 sitzen die 300 Mitarbeiter im Neubau an der Schlachthofstraße wieder unter einem Dach. Bis dahin wird auch das Arbeiten in wechselnden Teams und interdisziplinär neu organisiert.

Die alten Gebäude an der Seevestraße werden für das Unternehmen dann Geschichte sein. Neben dem Elbcampus entsteht der neue Firmensitz mit einem Bürogebäude (7.700 m²) und einem Montage- und Technologiezentrum (5.500 m²). Die Investition in einen neuen Standort ist eine wichtige Voraussetzung für das geplante Wachstum der Gruppe.

Die zentrale Lage und die hervorragende Verkehrsanbindung sieht die Unternehmensführung als klaren Vorteil bei der Suche nach qualifizierten Fach- und Führungskräften.

Die HF Group betreibt am Standort Harburg den Geschäftsbereich HF TireTech mit den Produktparten Extrusion, Reifenaufbau- und Reifenheizpressen sowie die HF Press+LipidTech mit Maschinen und Anlagen zur Herstellung und Veredelung von Speiseölen. (ag)

www.hf-group.com



Zentrale Lage: der neue Firmensitz der HF Group an der Schlachthofstraße



WOHNEN AM WASSER

Innovation trifft Gemütlichkeit. Style trifft Hafen. Edles trifft Tradition.

MIET- & EIGENTUMSWOHUNGEN JETZT BEZUGSFERTIG!

VERMIETUNG & VERKAUF

TEL: +49 (0) 40 280 065 80 MAIL: INFO@HABITERRA.DE

WWW.SCHLOSSINSEL-MARINA.DE

Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 61kWh/m²a, Fussbodenheizung, Baujahr 2015, EEK:B



SCHLOSSINSEL MARINA
LEBEN AM WASSER



Happy Birthday – 40 Jahre TUHH

Großes Fest-Wochenende am 21. und 22. September 2018



Beim Tortenanschnitt: Prof. Dr. Ed Brinksma, Jutta Janzen, Yusef Amiri und André Vogel (v. l.)

Die Technische Universität Hamburg (TUHH) feierte ihr 40-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumswochenende: Den Auftakt gab am 21. September die Festveranstaltung mit der Zweiten Bürgermeisterin Katharina Fegebank. Unter dem Motto „Highlights aus 40 Jahren und Blick in die Zukunft“ wurden die Gäste zu einer abwechslungsreichen Zeitreise durch 40 Jahre TUHH-Geschichte eingeladen.

Großcontainerschiffe virtuell auf der Elbe steuern? Oder gleich ein neues Hafenterminal am Computer planen? Per Joystick mit dem Chirurgesimulator virtuelle Patienten operieren? Diese und andere Fragen wurden am „Tag des Wissens“ am 22. September von 13 bis 18 Uhr beantwortet. Über 20 Hamburger Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Institute trafen sich zum Thema „Technik und Digitale Welten“ auf dem Campus der TUHH. Mit Mitmachprojekten, Vorträgen, Infoständen und Wissenschaftsshows boten sie allen interessierten Hamburgerinnen und Hamburgern spannende Einblicke in ihre Forschungsthemen.

Kinder konnten sich auf eine spannende Smartphone-Schnitzeljagd begeben und dabei tolle Gewinne einsammeln.

Der Tag des Wissens ist ein Veranstaltungsformat der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung und stellt eine Ergänzung zur Nacht des Wissens dar. Gemeinsam mit der Gastgeberin, der Technischen Universität Hamburg, die 2018 ihr 40-jähriges Jubiläum feiert, möchte die Behörde mit dem Tag des Wissens allen Hamburgerinnen und Hamburgern technische und digitale Forschungsthemen näherbringen.

Zudem fand am 21. und 22. September das Homecoming mit TUHH-Alumni aus aller Welt statt, das mit einem großen Ball und internationalem Zusammentreffen im Empire Riverside seinen Abschluss hatte. (ein)

www.tagdeswissens.de
www2.tuhh.de/tuhh40-jahre

Zwischen Fiktion und Realität

impuls forum verknüpft KI mit Mobilität

Nach dem Erfolg im letzten Jahr lebt das channel impuls forum neu auf: Die Fusion mit der gut besuchten Veranstaltung „TUHH Impulse“ verspricht ein spannender und zukunftsweisender Event zu werden.



Zum Oberthema „Künstliche Intelligenz“ (KI) laden die TUHH, der Wirtschaftsverein und der channel hamburg e.V. gemeinsam am 28. November 2018 in die Technische Universität Hamburg zum Impuls Forum ein. Mit praxisnahen Vorträgen verschiedener Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft wird das Thema „Mobilität – zwischen Fiktion und Realität“ von allen Seiten beleuchtet. Im Anschluss wird eine Podiumsdiskussion mit Henrik Falk (CEO der Hochbahn) und Philipp Löwer (Senior Manager Corporate Communications bei StepStone) weitere Einblicke in das kom-

plexe Thema geben. Der Fokus liegt auf der künftigen Entwicklung und der Umsetzbarkeit der neuen Technologien sowie deren Bedeutung für den Alltag.

Geplant ist es, die Veranstaltung jährlich durchzuführen und Harburg so weiterhin als Innovations- und Wissensstandort zu positionieren. (mgl)

www.tuhh.de
www.channel-hamburg.de



IT-Service aus einer Hand

Systemhaus Dataplanit und seine regionalen Partner

Vom Datenschutz bis zur Installation von Netzwerken – das alles bieten das Systemhaus Dataplanit GmbH und seine Partner mit Sitz im alten Kaispeicher am Veritaskai. Zu den Kunden gehören größere Betriebe ebenso wie Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte und Rettungsdienste oder der kleine Malerbetrieb von nebenan.

„Wir sind für unsere Kunden jederzeit direkt erreichbar und können sie bei technischen Problemlösungen unterstützen“, sagt Dataplanit-Geschäftsführer Thorsten Paulick (Foto). Außerdem sei es für ihn wichtig, als waschechtes Hamburger Unternehmen mit regionalen Dienstleistern zusammenzuarbeiten. Die Hardware von Dataplanit komme daher fast ausschließlich aus Deutschland – wie zum Beispiel von Terra Wortmann.

Auch beim Datenschutz, eine der Säulen des Portfolios von Dataplanit, setzt das Unternehmen auf „made in Germany“ und hat mit der Securepoint GmbH einen zuverlässigen regionalen Partner gefunden. Doch ein kompletter IT-Service ist mehr als Datenschutz und die Installation von PCs

oder nachhaltig effektiven Netzwerken. Diverse mediale Kanäle fordern Aufmerksamkeit und zeitintensive Organisation. Hier arbeitet Dataplanit mit Swyx – also auch einem regionalen Partner – zusammen.

Datenschutz war schon immer wichtig, doch seit Mai 2018 ist das Thema DSGVO in aller Munde. Thorsten Paulick hat sich dieses außerordentlich wichtigen Themas angenommen, verschiedene Fortbildungen mit abschließenden Prüfungen absolviert und fungiert nun im Auftrag der Dataplanit GmbH als kompetenter Berater in Sachen DSGVO. (ag)

info@dataplanit.de
www.dataplanit.de



Ein Jahr lang Jubiläum gefeiert

25 Jahre Innovation mit TUTECH

Innovationen sind bereits seit der Gründung im Jahr 1992 Teil der TUTECH-DNA. Auch nach 25 Jahren steht diese DNA für die Fähigkeit, mit Wandel und Veränderungen proaktiv umzugehen.

Mit der Aktionsreihe zum aktuellen Firmenjubiläum hat TUTECH genau diese Agilität gezeigt: vom Kurzfilm-Event „A Wall is a screen“ im Harburger Quartier über die Lese- und Spendenaktion mit terre des hommes und den Hamburger Bücherhallen bis zu den Fachvorträgen von Dr. Paolo Bavaj (Henkel) und Professor Dr. Christoph Martin Vogtherr (Kunsthalle Hamburg).

Am 25. September endete das TUTECH-Jubiläumsjahr mit einem Podiumsrundgespräch unter der Schirmherrschaft der Zweiten Hamburger Bürgermeisterin Katharina Fegebank und vielen Gästen aus 25 Jahren Innovationsarbeit. (ein)

Mehr zu TUTECH unter <http://tutech.de/tutech25>

Schlafen im Hafen

Marcel Klovert eröffnet sein Hotelschiff

Anfang 2017 machte das Motorfrachtschiff „Lydios“ am Lotsekai fest. Und Käpt'n Marcel Klovert verkündete große Pläne: „Wir machen unser Schiff zum Hotel.“ Wie immer, wenn es um Hotels geht, dauerte alles ein wenig länger als geplant. Aber ab dem 3. Oktober wird es heißen: Schlafen im Hafen!

Klovert wird zusammen mit seiner Frau Heike und Sohn Tom in einer 42 Quadratmeter großen Wohnung im Heck des ehemaligen Frachters wohnen. Dazu gibt es vier Doppelzimmer mit je 20 Quadratmetern und ein Familienzimmer für vier Personen mit 36 Quadratmetern. Der Umbau war nicht ganz billig, vor allem war er komplizierter als geplant. Das fing mit undichten Ladeluken an und hörte bei einer defekten Bordtoilette auf.

Aber nun ist alles fertig und der Channel hat einen Pionier mehr in seinen Reihen. Mit dem kleinsten Hotel Harburgs betritt Marcel Klovert Neuland. Für ihn als Holländer ist Schlafen im Hafen allerdings nichts Neues.

Zum Schluss wie immer die Frage: Was kostet das Ganze denn? Eine Nacht im Doppelzimmer wird mit 90 bis 100 Euro pro Zimmer berechnet. (ag)



Viel Arbeit: Der Boden im Frühstücksraum wird geölt.

Foto © Kanal 77

Dauerumleitung – aber keine Baustelle

Neuländer Straße ist und bleibt (vorübergehend) Einbahnstraße

Bereits seit Weihnachten 2015 ist die Neuländer Straße im Bereich New-York Hamburger Einbahnstraße. Bauarbeiten sind allerdings nicht in Sicht, lediglich eine lästige Umleitung.

Was ist da los? Und vor allem: Wie lange soll das noch so gehen?

Die Antwort der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation ist verblüffend. Denn es handele sich nicht um die „Ver-

kehrsabsicherung einer Baumaßnahme“, sondern vielmehr um die „Verbesserung der Leistungsfähigkeit einer Umleitungsstrecke“. Und das wiederum hänge zusammen mit der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße.

Im Zuge der umfangreichen Bauarbeiten an der Stadtautobahn-Anschlussstelle Wilhelmsburg-Ost (Kornweide) ist die dortige Brücke abgerissen und durch eine Ampel-

kreuzung ersetzt worden. In Richtung Norden darf nun nicht mehr nach links in den Hafen abgebogen werden. Dieser Verkehr fließt jetzt über die Anschlussstelle Neuland und die Hannoversche Straße. Um die Ampelphasen an der Kreuzung Neuländer Straße/Hannoversche Straße zu optimieren, wurde die Einbahnstraße eingerichtet.

Das alles soll mindestens bis Mitte 2020 so bleiben. (ag)



Keine Chance: Die Neuländer Straße ist momentan nur aus der anderen Richtung befahrbar.

Abschied von einem Stern

Das Restaurant „Nordlicht“ musste schließen

Ein Stern ist erloschen: Das Restaurant „Nordlicht“ am Veritaskai ist seit Kurzem geschlossen. Nach viereinhalb Jahren musste Betreiber Marian Hansen aufgeben. Sein Fazit: Gehobene deutsche Gastronomie mit nachhaltiger und regionaler Küche rechnet sich an diesem Standort einfach nicht – zumal sich auch die Hoffnung auf ein neues Hotel in der Nachbarschaft nicht erfüllt hat.

Mit Christopher Weigel hatte Marian Hansen einen jungen talentierten Koch gefunden, der sein Konzept genial umsetzen konnte. Nicht nur theoretisch. Es dauerte nicht lange, bis Restaurantkritiker auf den neuen Stern am Harburger Gourmet-Himmel

aufmerksam wurden. Schließlich kürten sie das „Nordlicht“ zum besten Restaurant in Harburg.

Doch der Aufwand war zu groß, um die gehobenen Ansprüche auf Dauer halten zu

können. Das „Nordlicht“ schloss und das Team fand eine vorübergehende Bleibe im „Eisvogel“ in der Wasserski- und Wakeboard-Anlage am Neuländer See.

Christopher Weigel hielt es nicht lange dort. Um sich als Gourmet-Koch weiterzuentwickeln, ergriff er die Chance und arbeitet jetzt als Sous-Chef im VLET in der Speicherstadt. Marian Hansen ist in Harburg an Bord geblieben und macht den „Eisvogel“ fit. Seine Handschrift ist schon zu spüren, wie überall, wo Hansen am Werk ist: Wohlgefühl-Atmosphäre pur. Sobald er die geeignete Personal findet, will er „gutbürgerliche Küche“ mit Rouladen und Königsberger Klops anbieten. Und vielleicht einen Teil der

Terrasse als Wintergarten ausbauen – wenn das Bezirksamt mitspielen würde. (ag)



Das Nordlicht-Team: Christopher Weigel (links) und Marian Hansen gehen nun getrennte Wege.

Beneidenswerte Büros.

Modernste Architektur in einem ehemaligen Silo direkt am Kanal. Ausgezeichnet auf der Biennale in Venedig für die gelungene Konversion eines Gebäudes und stilbildend für das Quartier in Hamburg Harburg. Mit über 13.500 m² repräsentativen Büroflächen.

CLS Germany Management GmbH
Brodschangen 4 · 20457 Hamburg
Telefon 040 - 29 81 39 0
www.clsholdings.com



das-silo.de

#tutech25

Wer sagt, dass man nicht auch im Alter jung bleiben kann? Jung sein bedeutet flexibel, aktiv und anpassungsfähig auf Wandel und Veränderungen zu reagieren.

Wir kombinieren diese Agilität mit 25 Jahren Erfahrung in Forschung, Produktion, Vermarktung und Fördermittelberatung. Gemeinsam mit Experten aus Hochschulen, Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung sind wir Ihr effizienter Innovationspartner.

Wir danken unseren Kunden, unseren Partnern und unseren Gesellschaftern für 25 Jahre vertrauensvolle und innovative Zusammenarbeit.



TUTECH INNOVATION GMBH
Harburger Schlossstr. 6-12
21079 Hamburg, Germany

TUTECH.DE

60 Zentimeter hohe Ziergräser

Umfangreiche Detailplanungen für das Hotel am Veritaskai

Für das Hotel am Veritaskai wird um jedes Detail öffentlich gerungen: Jetzt hat Sascha Franke, Geschäftsführer des Projektentwicklers Lorenz Gruppe, die Planungen für die Freiflächen rund um Hotel und Restaurant vorgelegt. Die Grundzüge hatten POLA Landschaftsarchitekten entwickelt, die Sieger des Gutachterverfahrens.

Um die Fläche optisch aufzulockern, soll auf unterschiedliche Materialien für den Bodenbelag zurückgegriffen werden. Ursprünglich waren große Bereiche mit maritim anmutenden Holzplanken bedeckt. Darauf ist jetzt aber verzichtet worden – nicht unbedingt aus Kostengründen, wie Sascha Franke betont. Vielmehr müsse Holz aufwendiger saubergehalten werden. Nun sollen weite Bereiche mit hellbraunem, geschliffenem Granit gepflastert werden. Für die Hotelterrasse und auch den tieferliegenden Bootsanleger sind Klinker vorgesehen.

Eine gute Nachricht für alle Binnenhafen-Freunde, die die besondere Atmosphäre des

Quartiers schätzen: Rund um das Hotel wird ein drei Meter breiter öffentlicher Gehweg angelegt. Darauf hat das Bezirksamt bestanden. Die Auflage gilt im Übrigen für jeden Investor, der im Harburger Binnenhafen samt Schlossinsel an der Kaikante bauen will.

Zur öffentlichen Sitzgruppe oberhalb des Anlegers war ein weiteres Detail zu klären. Dort sollen Ziergräser und Bäume angepflanzt werden. Die Gräser dürfen aber nur 60 Zentimeter hoch sein und die unteren Äste der Bäume müssen gekappt werden. Damit soll die freie Sicht auf den Lotsekanal und die Jöhnk-Werft erhalten bleiben.



Mit dem Bau des 4-Sterne-Hotels mit 214 Zimmern soll nach Auskunft von Sascha Franke 2019 begonnen werden. (ag)

Optisch aufgelockert:
die aktuellste Version der Freiraumplanung

www.lorenz.hamburg

Walls Can Dance

7 neue Urban Art-Kunstwerke in Harburg geplant

Harburg ist bereits zum Hotspot für Street Art und Graffiti geworden. Aus ganz Deutschland kommen Interessierte zur bunten Flutschutzwand am Bostelbeker Hauptdeich, um die Werke zu bewundern. Diese Entwicklung greift das Urban Art Institute auf und erweitert das kreative Projekt „Walls Can Dance“, das im letzten Jahr begann.

Der gemeinnützige Verein Urban Art Institute hat sich das Ziel gesetzt, den städtischen Raum künstlerisch zu gestalten und zehn Hausfassaden mit großflächigen Kunstwerken zu schmücken. Drei Wände wurden im vergangenen Jahr gestaltet, sieben weitere sind in Planung. Internationale Künstler sollen die riesigen Flächen gestalten und damit einen symbolischen Brückenschlag in die Hamburger Innenstadt schaffen.

Für jedes Gemälde werden Mittel in Höhe von circa 6.100 Euro benötigt, daher bittet das Urban Art Institute um Unterstützung, Ideen und Kontakte zu Eigentümern, die ihre Fassaden zur Verfügung stellen möchten. (mc)

www.urban-art-institute.org



Gegenwart und Zukunft:

Der Künstler Sabek hat bereits eine Hauswand in der Neuen Straße (Foto unten links) gestaltet. In Planung sind noch weitere Kunstwerke im Channel Hamburg (Fotomontagen rechts).



TÄGLICHE BELIEFERUNG- AUCH SAMSTAGS.

HAMBURGS BESTER BAUSTOFFHÄNDLER

LIEFERSERVICE: Gewinnen Sie Flexibilität durch unseren zuverlässigen und modernen LKW-Fuhrpark. Wählen Sie, ob wir Ihre gewünschten Produkte mit Kran, Hochkran oder Stapler anliefern sollen.

Hamburger Abendblatt
349 Unternehmen im Test 11/2017
abendblatt.de/beste

2x Harburg | Buchholz
Glinde | Geesthacht | Hollenstedt
Kirchwerder | Winsen

Tel. 040 - 769 68 - 0
www.bauwelt.eu

bauwelt
DELMES • HEITMANN

BAUSTOFFE FÜR GENERATIONEN.

Jedes fünfte Fahrzeug ein Lkw

Verkehrsbelastung im Binnenhafen

Dauerbaustellen rund ums Quartier haben die Belastung durch den Straßenverkehr im Binnenhafen weiter ansteigen lassen. Zudem stellt die TUHH fest: Der Lkw-Anteil von 20,4 Prozent ist für ein Hafengebiet (zum Vergleich: Kattwyk-Brücke 34 %) eher niedrig, aber für einen Büro- und Dienstleistungsbereich (City Nord 4 %) sehr hoch.

Allerdings: Das Gutachten des TUHH-Instituts für Verkehrsplanung und Logistik wurde bereits im Januar 2009 veröffentlicht. Gefühlt hat die Belastung seitdem noch zugenommen, faktisch „dank“ Sperrungen sowieso. Entlastung ist erst nach Fertigstellung der A26-Ost – frühestens also 2025 – in Sicht.

Im März 2018 hatte Harburgs Baudezernent Jörg Penner in der Begleitgruppe zur Entwicklung des Binnenhafens angekündigt, er wolle ein neues Verkehrsgutachten zur

Situation im Binnenhafen in Auftrag geben. Wie jetzt eine Nachfrage im Bezirksamt ergab, ist das bisher nicht geschehen. Möglicherweise „muss das Verkehrsmodell abgewartet werden, welches die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation für den gesamthamburgischen Verkehrsentwicklungsplan fertigen wird“, so die Antwort aus dem Amt. (ag)

Der Binnenhafen:
weniger Laster,
mehr Attraktivität



Hohe Aufenthaltsqualität

Grünflächenkonzept wird Wirklichkeit

Spätestens nach der Internationalen Bauausstellung 2013 in Hamburg war klar: Der Harburger Binnenhafen soll mehr sein als eine Wertschöpfungs-oase. Mit dem Gebrüder-Cohen-Park, einer 1,5 Hektar großen sternförmigen Grünanlage auf der Schlossinsel, war das Schmuckstück eines Grünflächenkonzepts für das gesamte Entwicklungsgebiet entstanden.

Schritt für Schritt wird das Konzept in Realität umgesetzt: Nach den Grünflächen an der Süderelbe wird in Kürze mit den beiden Ost-West-Grünzügen zwischen Schellerdamm und Theodor-Yorck-Straße begonnen. Es folgen die Grünachsen entlang des Östlichen Bahnhofskanals, des Kaufhauskanals und neben dem Neuländer Quarree.

Wichtig für die Erlebbarkeit des maritimen Quartiers sind auch die Kaianlagen – zwar eher steinern, aber trotzdem mit hoher Aufenthaltsqualität. (ag)



Grünes Schmuckstück: der Gebrüder-Cohen-Park auf der Schlossinsel

Das nächste Level

Mitgliederversammlung des channel hamburg e.V.

„Ich bin begeistert von dem lauen Sommerabend am Wasser – und von der Mitgliederversammlung des channel hamburg e.V. Der Verein begleitet seit Jahren die wirtschaftliche Entwicklung des Binnenhafens als modernster Arbeits- und Lebensraum Harburgs. Die ersten Jahre seien von einer entsprechenden „Goldgräberstimmung“ geprägt worden. Denn schließlich gibt es selten so große, zusammenhängende Flächen für Wirtschafts- und Investitionsprojekte. Und dann noch so nah am Zentrum einer Weltstadt!“

Und dieses Jahr? Es scheint der Sprung aufs höhere Level anzustehen: bewusstes Gestalten als nächste Entwicklungsstufe.

Sehr deutlich werden Schwerpunkte anders gesetzt, weg von Messen für Immobilien-Projekte hin zu Initiativen, die sowohl die Bevölkerung als auch das Umland und den Tourismus miteinbinden. Gleichzeitig bin ich gespannt, was sich als neues Profil weiterentwickeln wird. Ganz klar wollen wir Leben und Qualität, den Brückenschlag zum etablierten Stadtkern. Die Entwicklung des Harburger Binnenhafens soll handfester, lebensnäher sein als die der HafenCity. Deshalb stellt sich der Vereinsvorstand nun andere Fragen: nach Inhalten, nach Zielen. Spannend, diesen Wandel mitzubekommen.



Auch im Impulsvortrag des Präsidenten der TUHH Prof. Dr. Ed Brinksma spiegelte sich das Thema „Übergang und Ziele“ wider: Bei der Präsentation des Wachstumskonzepts der TUHH ließ der gebürtige Holländer die Perspektive einfließen, dass Wachstum sich nicht an Zahlen festhalten sollte. Stattdessen sieht er eine gelungene Profilbildung und das Setzen von Schwerpunkten als Schlüssel.

Geselliges Beisammensein:

Dr. Ralf Grote, Prof. Dr. Ed Brinksma und Nele Klose (v. l.) freuen sich schon aufs nächste Treffen.

Ebenso kamen etliche Gespräche beim anschließenden geselligen Beisammensein in der Fischhalle Harburg immer wieder auf diese Grundthemen der Ziele im Wandel zurück. Ich freue mich schon auf die Entwicklungen, die dann auf der nächsten Mitgliederversammlung präsentiert werden!“

Nele Klose vom Coaching Hamburg-Harburg über die 17. Mitgliederversammlung am 22. August 2018 des channel hamburg e.V.

Werden Sie Mitglied im Verein channel hamburg. Nähere Infos unter www.channel-hamburg.de

Mit der Vorprüfung schneller ins Eigenheim



Sie wollen ein Haus oder eine Wohnung kaufen?

Dann machen Sie sich schon mal vorab Gedanken über Ihre Finanzierung. Ist dieser Punkt bei der Besichtigung Ihrer Traumimmobilie noch unklar, bekommt womöglich ein anderer Interessent den Zuschlag. Heben Sie sich mit dem Käufer-Zertifikat jetzt von Ihren Mitbewerbern im Kampf um begehrte Immobilien ab. (ein)

www.postbank.de

Werte besser schützen

svt Unternehmensgruppe – jetzt auch im Binnenhafen

Als einer der führenden Hersteller modernster Brandschutzprodukte und deren Vertrieb sowie Anbieter umfassender Dienstleistungen im passiven Brandschutz und in der Schadensanierung hat svt insbesondere in den letzten Jahren ein starkes Wachstum vorzuweisen.

Sicherheit, Vertrauen, Technik – dafür steht das Unternehmen seit fast 50 Jahren. Unter dem Leitsatz „Werte besser schützen.“ stellt sich svt immer wieder der Herausforderung, Menschen, die Umwelt und Sachwerte zu schützen.



Maßgeschneiderte Produkte: für optimale Kundenlösungen

Maßgeschneiderte Produkte, Systeme und Dienstleistungen, verbunden mit langjähriger Erfahrung und kontinuierlicher Weiterentwicklung, garantieren den Kunden stets die optimalen Lösungen. (ein) www.svt.de

KITA HARBURGER SCHLOSSINSEL für 70 Kinder von 0 bis 6 Jahren



Mehr Informationen erhalten Sie hier:
040 320 272 55 • www.kita-hamburg-harburg.de

- + Mo. - Sa. von 5.30 - 22.00 Uhr
- + Schwerpunktthema „gesund aufwachsen“
- + bilinguale Sprachbegleitung
- + musikalische Früherziehung durch ausgebildete/r Musiklehrer/in

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.

DIERKES PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER RECHTSANWÄLTE

Tel: 040-76 11 466-0 www.dierkes-partner.de

Kultur, Spaß und Shoppen

Harburg – Hamburgs kultureller Süden

Kunst und Kultur haben in Hamburgs Süden einen hohen Stellenwert. Das zeigt einmal mehr der 15. Harburger Kulturtag. Am Sonntag, dem 4. November präsentiert sich die Vielfalt der Harburger Kultureinrichtungen von 12:00 bis 20:00 Uhr mit einem extra auf diesen Tag zugeschnittenen Programm – und das für nur 3,00 Euro Eintritt!

Der Kulturtag-Pin, der an diesem Tag zum Besuch aller Veranstaltungen berechtigt, ist in den Ausstellungen, bei den Haspa-Filialen im Hamburger Süden, in der Harburg Info in der Hölertwiete und am Ticketshop vom Hamburger Abendblatt im Phoenix-Center erhältlich.

Parallel findet in der ganzen Harburger City das Laternenfest statt. Mit abwechslungsreichen Aktionen für die ganze Familie in den Einkaufspassagen, Centern und Einrichtungsmärkten entsteht ein umfangreiches und spannendes Programm für jeden Geschmack. Die Geschäfte haben am Sonn-

tag von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Krönender Abschluss: Am Sonntagabend führt Hamburgs größter Laternenumzug mit mehreren Routen durch die Harburger City. (mgl)



Leuchtende Highlights: Hamburgs größter Laternenumzug findet in Harburg statt und wird begleitet von den Oakleaf-Stelzenläufern.

Kunst, Kultur, Kreativität

Dreifaltigkeitskirche soll vielfältig werden

Die einstige Harburger Haupt- und namentlich Dreifaltigkeitskirche in der Neuen Straße steht seit mehr als fünf Jahren leer, da die Gemeindearbeit in die Bremer Straße verlegt wurde. Die Kirche sollte verkauft, vielleicht sogar abgerissen werden. Zugleich sucht die Harburger Kulturinitiative SuedKultur seit Jahren Raum für Kunst und Kultur, da es an größeren Veranstaltungsflächen ebenso fehlt wie an Proberäumen und Ateliers.

Nun kooperieren die St. Trinitatis Gemeinde Harburg, SuedKultur und der stadtentwicklerisch tätige Verein StadtKultur Hafen e.V., um auszuloten, ob der Gebäudekomplex nicht kulturell genutzt werden könnte.

Unter dem Projekttitel „3falt – Kunst, Kultur, Kreativität“, der nun am Portal des Kirchenschiffes strahlt, werden bis Frühjahr 2019 Kulturveranstaltungen getestet, die es entweder so in Harburg noch nicht gibt oder denen es an Platz fehlt. Ob Tanz & Theater, Film, Musik, bildende Kunst oder Geschichte – die Drei- oder Vielfalt der lokalen Akteure ist schon jetzt erstaunlich. Da die Kirche einst auch als Hamburger



Klangkirche bekannt war, lag der Schluss ebenso nahe, wie es an Kompetenzen in der SuedKultur nicht mangelt.

Es wird zwar ein weiter Weg werden, den gesunden und wirtschaftlich tragfähigen Mix zu finden, doch schon jetzt deutet sich an: Harburg kann das, Harburg braucht das und Harburg will das auch! Seien Sie also gespannt, was dort in den nächsten Wochen testweise stattfinden und Ihnen eine neuartige Mixtur von Kulturangeboten in einer außergewöhnlichen Architektur und Atmosphäre bieten wird. (ein)

www.dreifalt.info

Tierische Weihnachtsfeier

Team-Events im Wildpark Schwarze Berge

Die Organisation einer Teamfeier oder der Weihnachtsfeier steht noch aus? Dann gibt es hier eine ganz besondere Idee dafür. Mit individuellen Rundumsorglos-Paketen und seiner idyllischen Lage inmitten der Natur verspricht der Wildpark Schwarze Berge in Ehestorf eine unvergessliche Feier.

Jede Menge Tiere, beeindruckende Natur, spannende Führungen und eine vielseitige kulinarische Auswahl an kalten und warmen Speisen und Getränken ermöglichen den Gästen in Gruppen verschiedenster Größe einzigartige Erlebnisse.

Ob stimmungsvolle Märchen-Menü-Abende mit Harfenklängen, gutem Essen und faszinierenden Geschichten oder spannende Erlebnisführungen mit sportlichem Bogenschießen kombiniert mit einem vorweihnachtlichen Menü – sicher ist, dass für jeden Geschmack das Passende dabei ist. (mc)

Kontakt: 040/81977470
www.wildpark-schwarze-berge.de



Wunderschön wild: außergewöhnliche Weihnachtsfeier inmitten der Natur

Esel angekommen

Coaching-Café „Grauer Esel“ geht ins zweite Jahr

Kaum zu glauben, aber wahr: Die Neueröffnung des „Grauen Esels“ im Harburger Binnenhafen liegt nun schon ein Jahr zurück. Die einstige Weinstube von 1645 hat sich inzwischen fest als Coaching-Café etabliert.

Neben den üblichen Öffnungszeiten – jeweils Mittwoch und Freitag ab 18:30 Uhr – bietet „Resident Coach“ Jo Riehle (Foto rechts) auch ein regelmäßiges Programm, das von Bier- und Weinseminaren über Gehaltsverhandlung für Frauen bis hin zu Tabuthemen reicht. Wer möchte, kann den „Grauen Esel“ auch mieten. Das benachbarte Restaurant Scharf und der Heimfelder Weinhändler Lars Girard sind dabei wichtige Stützen im gastronomischen Konzept.

Im Channel ist der neue „Graue Esel“ auch inzwischen ganz und gar angekommen und freut sich auf weitere gemeinsame Aktivitäten im Harburger Binnenhafen und darüber hinaus. (ein)

www.grauer-esel-harburg.de



MC-office

DER BÜRO-DISCONTER

10.000 qm Büromöbel!

Deutschlands größte Ausstellung für gebrauchte und neue Büromöbel!

- Alles zum Bruchteil des Neupreises!
- Vom Chefbüro bis zu 100 Arbeitsplätzen!
- Hauseigener Liefer- und Montageservice!
- Täglich neue Ware!
- Verkauf an jedermann!

Hamburg – Harburg • Radickestr. 28 • Tel. 040 20 90 54 61
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 19 Uhr • Sa 10 – 14 Uhr
info@mc-office.de • www.mc-office.de

Die Industrie ist am Drücker

Channel Racer starten bei der RCCO-Rennserie für Mini-Elektroflitzer

Es fing vor gut 25 Jahren in einem Hamburger Redaktionsbüro an: Eine Gruppe von Journalisten und Journalistinnen (!) legte sich nach Feierabend auf den Fußboden und spielte mit einer Carrera-Bahn. Inzwischen ist daraus eine professionelle Rennserie für Elektromotoren im Maßstab 1:24 mit innovativer Technik geworden – unterstützt von Unternehmen, die auf Elektromobilität setzen. Der Channel Hamburg ist natürlich mit einem eigenen Team dabei.

Thomas Voigt, damals Chefredakteur der Motorsport-Fachzeitschrift rallye racing, heute Inhaber und Geschäftsführer der Hamburger Kommunikationsagentur Speedpool, hatte die Idee, aus der Fußboden-Raserei nach Feierabend mehr zu machen. Irgendwann gab es eine eigene transportable sechsspurige Rennstrecke, vor allem auch selbst entwickelte Renner, und die Rennen wurden in Autohäusern, ja sogar in der Dunlop-VIP-Lounge am Nürburgring ausgetragen.

Jetzt hatte sich die Serie, veranstaltet von der „rallye racing Carrera Cup Organisation“ (RCCO), vom Fußboden erhoben und wurde von Automobilfirmen als emotionsgeladenes Marketingtool genutzt. Mit Dr. Wolfgang Warnecke, Geschäftsführer der Shell Global Solutions (Deutschland) GmbH und Vorstandsmitglied der Stiftung zur Förderung der TUHH, stieß ein innovativer Techniker zur Serie. Jetzt wurde über Micro Hybrid Systeme, Virtual Reality Gadgets und Drive-by-wire nachgedacht.



Kurz vor dem Start: Channel Racer-Teamchef Andreas Göhring (rechts)

Vor zwei Jahren stiegen sechs Automobilhersteller und Zulieferer ein, entwickelten Designstudien für Elektromobilität, ließen sie per 3D-Druck im Maßstab 1:24 bauen und wurden Partner von erfahrenen RCCO-Teams. Die

Firma ABT Sportsline, die in der großen Formel E auf Anhieb Weltmeister wurde, tat sich mit den Channel Racern von Journalist und RCCO-Ex-Meister Andreas Göhring und Airbus-Techniker Robert Müller zusammen. (ag)

Nikolausmarkt

Am 1. und 2. Dezember



Der Museumshafen Harburg e.V. präsentiert einen ganz besonderen Adventszauber für Groß und Klein:

Der Nikolaus kommt mit dem Boot in den Harburger Binnenhafen, um an kleine Matrosen Geschenke zu verteilen. Besucher können von 12 bis 18 Uhr neben Kunsthandwerkständen auch Live-Musik und winterliche Spaziergänge erleben. (mc)

www.muahar.de/nikolausmarkt

Live Arena

Spielvergnügen für alle



Ob Kindergeburtstag, Firmenveranstaltung oder Junggesellenabschied: In der Live Arena Harburg wird jedes Event zum unvergesslichen Erlebnis.

Durch modernste Technik mit Schwarzlichteffekten entsteht echte Science-Fiction-Atmosphäre für aufregende und abwechslungsreiche Action bei Lasertag und Nerf für alle Altersklassen. (mc)

www.livearena.hamburg

1 Bezirk, 21 Locations, 40 Gigs

Harburg ist bei der Music Night in Feierlaune

Am 20. Oktober 2018 feiert ganz Harburg zur SuedKultur Music Night. Mit einer Eintrittskarte für nur fünf Euro können 21 Locations besucht und es kann zu 40 Live-Acts aus verschiedensten Genres getanzt werden.

Für gute Stimmung sorgen unter anderem Ratko Delorko im Speicher am Kaufhauskanal, Kid Harlequin in Marias Ballroom, Werner Pfeifer und die Hafensbande in der Fischhalle sowie Circus Genard im Kulturcafé Komm du. (mc)

Die genauen Orte, Live-Acts und Uhrzeiten sind auf www.sued-kultur.de zu finden.



WICHTIGE TERMINE IM ÜBERBLICK

WANN?

WAS?

WO?

20.10.2018	Stoffmarkt Holland	Rathausplatz
20.10.2018	8. SuedKultur Music Night	ganz Harburg
04.11.2018	15. Harburger Kulturtag	ganz Harburg
28.11.2018	impuls forum	TUHH, Audimax
12.12.2018	channel x-mas-Party	Channel Hamburg
22.11. – 29.12.2018	Harburger Weihnachtsmarkt	Rathausplatz
01.12. – 02.12.2018	schwimmender Nikolausmarkt	Harburger Hafen



Flair am Fleet.

Modernste Architektur in denkmalgeschützten Fassaden am Schellerdamm. Mit über 5.000 m² repräsentativen Büroflächen und 284 Stellplätzen.

CLS Germany Management GmbH · Brodschranken 4 · 20457 Hamburg
Telefon 040 - 29 81 39 0 · www.clsholdings.com

CLS

Die neue Chefin im Harburger Rathaus

Bezirksversammlung hat die parteilose Sophie Fredenhagen gewählt

Ab jetzt wird nach vorne geschaut: Die ehemalige Jugendamtsleiterin Sophie Fredenhagen übernimmt die Leitung des Bezirksamts Harburg. Zurück liegt ein monatelanges peinliches Hickhack zwischen SPD und CDU. Und bald wird auch vergessen sein, dass die neue Chefin im Rathaus bei der Abstimmung in der Bezirksversammlung nur 26 Stimmen bekam – gerade so viele wie nötig.

Die Wahl Fredenhagens ist dennoch ein starkes Signal. Zum ersten Mal ist eine Frau in das höchste Amt der Harburger Verwaltung gewählt worden. Die teils heftige persönliche Kritik wird sie zusätzlich motivieren. Vor der Stimmabgabe in der Bezirksversammlung hat sie angekündigt, wohin es in Harburg gehen soll: Neben dem weiter verstärkten Bau von bezahlbaren Wohnungen, einer Verbesserung der sozialen Infrastruktur sowie einem Ausbau des öffentlichen Personen-Nahverkehrs und der Radwege will Sophie Fredenhagen vor allem Wirtschaft und Wissenschaft enger miteinander verknüpfen und die Erweiterung der Technischen Universität nach Kräften unterstützen.

Ein besonders dickes Brett hat sie sich unter dem Stichwort „Zukunftsfähigkeit des Bezirksamts“ vorgenommen. Veränderungen bringen immer auch Widerstände mit sich, gerade in behördlichen Strukturen. Aber auf Dauer wird es nicht ohne eine Verringerung des Fachkräftemangels im Bezirksamt und die Digitalisierung des Hauses gehen.

Keine leichten Aufgaben für Sophie Fredenhagen, zumal sich im Mai 2019 bei den Wahlen zur Bezirksversammlung Harburg die Mehrheitsverhältnisse anders darstellen können und ihr möglicherweise dann nach einer gewissen Frist eine Abwahl drohen könnte. Doch ihr großer Vorteil: Sie

kennt sich in Harburg aus, hat mehr als zehn Jahre in der Verwaltung gearbeitet. Inzwischen hat Fredenhagen auch verraten, was sie motiviert hat, sich als Bezirksamtsleiterin in Harburg zu bewerben: die persönliche und fachliche Verbindung zu diesem Bezirk.

Die Fußstapfen des im vergangenen November verstorbenen Thomas Völsch sind groß. Sophie Fredenhagen will dennoch die „von den Harburgerinnen und Harburgern erwartete Rolle als Bezirksbürgermeisterin annehmen“ – wenn auch in anderer Weise als ihr Vorgänger. (ag)

Glücklich nach der Wahl: Sophie Fredenhagen



Paten gesucht

Storytelling-Workshop mit Fernsehstar Johannes Büchs

Der exklusive Workshop von ARD-Moderator und Coach Johannes Büchs hatte das Ziel, die Storys, die Paten und Geflüchtete erzählen, so wiederzugeben, dass wieder mehr Menschen Patenschaften übernehmen.

Drei Jahre nach dem großen Fluchtjahr 2015 sind Patenschaften für Geflüchtete wichtiger denn je: Die Ankömmlinge von damals haben mittlerweile gute Sprachkenntnisse und versuchen in Hamburg Fuß zu fassen. Hierbei ist einheimische Unterstützung gefordert. Haben bisher Behörden alles (von der Unterkunft bis zur Unterstützung bei den Lebenshaltungskosten) übernommen, wollen und sollen die Neu-Hamburger jetzt auf eigenen Füßen stehen und im Idealfall selbst für sich und ihre Familie sorgen können. Um sich aber in Deutschland tatsächlich einzuleben, fehlt es häufig an persönlichen Kontakten zu Einheimischen, die dafür Tipps geben können – eine Hauptaufgabe der Patinnen und Paten. (ein)



Einfach sympathisch: Johannes Büchs hilft gern

www.human.hamburg

OURZ AG

Dezentral und nachhaltig

Seit März 2018 tritt das Start-up an, um aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigeren Ökonomie mitzuwirken.

Eine auf Blockchain-Technologie basierende Supply-Chain-Intelligenz ermöglicht es Unternehmen, nachhaltiger zu wirtschaften, Verschwendung von Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette zu minimieren und den Verbraucher stärker einzubeziehen. „Zu Beginn richtet sich unser Fokus auf den Biolebensmittel-Markt. Mittel- bis langfristig streben wir danach, weitere Branchen zu erobern!“, verrät Antoni Hauptmann. (ein)



www.ourz.world

Gründer und Vorsitzender:
Antoni Hauptmann

Alles neu

Barmer im Schellerdamm



Regionalgeschäftsführer:
Martin Hatzky

Die BARMER eröffnet am 15. Oktober 2018 ihr neues modernes Beratungszentrum im Binnenhafen.

Den Versicherten werden in der neuen Geschäftsstelle im Schellerdamm 1-7 kundenfreundliche lange Öffnungszeiten und kompetente Beratung geboten. Beim großen Kassentest von FOCUS-MONEY (21/2018) landete die BARMER gleich mehrfach auf dem Treppchen. In der Kategorie „Leistungen für junge Leute“ sowie „Leistungen für Familien“ erhielt sie die Note „sehr gut“. (ein)

www.barmer.de

IMPRESUM

HERAUSGEBER channel hamburg e.V., Tel. 040-3807667-25, E-Mail: info@channel-hamburg.de
REDAKTION Melanie-Gitte Lansmann, channel hamburg e.V., Tel. 040-3807667-25
MITARBEIT Melanie-Gitte Lansmann (mgl), Tel. 040-3807667-25
Andreas Göhring (ag), Tel. 040-76757533
Milena Chiodi (mc), Tel. 040-3807667-30

LEKTORAT wm Text & Lektorat, Wiebke Moreno, E-Mail: w.moreno@gmx.de
FOTOS (RED.) Andreas Göhring, channel hamburg e.V. und TUHH
LAYOUT THINK ABOUT GmbH, Tel. 040-3807667-20
ANZEIGEN sK Mediaservice, Susanne Kassun, Tel. 04503-7075366
DRUCK Lehmann Offset Druck GmbH, Tel. 040-3085800-0

BRÜCKENQUARTIER

56 hochwertige
Eigentumswohnungen
von 50 m² bis 106 m²

Ein Projekt der **LORENZ GRUPPE**



9
Wohnungen
noch frei

VERMARKTUNG



ENGEL & VÖLKERS

Maria-Louisen-Straße 11-13
22301 Hamburg

Tel.: 040 - 360 99 69 0

www.engelvoelkers.com/alster-elbe/